

Abg. Steiner machte darauf aufmerksam, seine Fraktion habe am 21.10.08 einen Antrag zur Verbesserung der Busverbindung Siegburg – Much auf den Linien 567/577 nachgereicht. Er bat die Verwaltung, diesen Antrag in die Ausarbeitungen zum Nahverkehrsplan im rechtsrheinischen Bereich mit aufzunehmen und anschließend mitzuteilen, was dort unter welchen Voraussetzungen machbar sei.

Abg. Albrecht wies unter gleichzeitiger Bezugnahme auf TOP 9.1 „Schülerbeförderung“ darauf hin, dass Schüler aus Rheinbach und Meckenheim, die in Bad Godesberg zur Schule gehen, bereits jetzt bis zu einer Stunde auf den Bus warten müssen. Er bat die Verwaltung und den Gutachter, auch diesen Aspekt im Nahverkehrsplan zu berücksichtigen und diese Verbindung künftig über Linienverkehre zu optimieren.

Ltd. KVD Karcher erklärte, im Rahmen der Schülerbeförderung sei die Verwaltung zurzeit bemüht, eine entsprechende Datenbasis zu erheben. Es sei festgestellt worden, dass die Schulen ihre Stundenpläne überwiegend unabgestimmt verwirklicht haben. Obwohl die Verwaltung im Vorfeld darauf hingewiesen habe, dass eine Notwendigkeit zur Abstimmung bestehe, habe dies nicht in allen Fällen funktioniert. Mit der in der Vorlage angesprochenen „Fragebogenaktion“ wolle die Verwaltung zunächst ermitteln, auf welchen Linien überhaupt Bedarf bestehe. Das Ergebnis müsse anschließend in den Nahverkehrsplan eingebunden werden.

Abg. Krauß äußerte, der Verwaltungsvorlage sei zu entnehmen, dass am 14. und 15.10.08 bereits Termine zur Vorstellung und Abstimmung der Maßnahmenvorschläge für das linksrheinische Kreisgebiet stattgefunden haben. Ihn interessiere, mit welchen Städten und Gemeinden bereits gesprochen worden sei, ob auch mit der Stadt Bonn ein Gespräch stattgefunden habe und mit welchem Ergebnis. Seien das reine Informationsveranstaltungen gewesen oder habe es schon entsprechende Resonanzen seitens der Kommunen gegeben?

Herr Dr. Sarikaya erklärte, es sei mit allen linksrheinischen Kommunen einschließlich der Stadt Bonn gesprochen und auch inhaltlich diskutiert worden. Mit den betroffenen Gemeinden habe die Verwaltung die Vorschläge des Gutachters eingehend erörtert. Für den rechtsrheinischen Bereich seien mit der Stadt Bonn bereits Verabredungen zur weiteren Vorgehensweise getroffen worden.

Abg. Steiner wies in diesem Zusammenhang ergänzend darauf hin, in Wachtberg habe es einige Arbeitsaufträge aus den politischen Gremien gegeben. Er gehe davon aus, dass diese auch in die Planungen eingeflossen seien und insofern auch bei der Vorstellung beantwortet worden seien.

Herr Dr. Sarikaya antwortete, seine Ausführungen gelten natürlich auch für Wachtberg. Es habe einige Vorschläge gegeben, die zum Teil auch kontrovers diskutiert worden seien. Letztendlich seien aber eine einvernehmliche Lösung mit den Verkehrsunternehmen und den betroffenen Gemeinden erzielt worden. Einige Maßnahmen werden beim diesjährigen Fahrplanwechsel umgesetzt. Andere Maßnahmen, die bisher noch nicht beschlossen werden konnten, sollen zum nächsten Fahrplanwechsel Ende 2009 umgesetzt werden. Hierzu werde die Verwaltung noch eine entsprechende Beschlussvorlage vorbereiten.

Abg. Steiner erkundigte sich, ob er es richtig verstanden habe, dass dem Planungs- und Verkehrsausschuss noch eine Aufstellung über die kontrovers und weniger kontrovers diskutierten sowie die einvernehmlichen beschlossenen Maßnahmen vorgelegt werde?

Herr Dr. Sarikaya bestätigte dies.